

**Vorlage des Ausschusses für ökumenische, gesamtkirchliche und Öffentlichkeitsfragen
an die Landessynode zu DS 9.9/1, DS 9.10/1 und DS 9.11/1**

Die Landessynode hat am 19. März 2011 beschlossen:

Die Ereignisse in Japan machen uns betroffen und ratlos. Wir denken an die Opfer der Katastrophen und schließen sie in unser Gebet mit ein. Wir erinnern uns an die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl vor 25 Jahren. Es ist die Verantwortung der hochentwickelten Industrieländer aus der Kernenergie auszusteigen und dadurch der Welt zu zeigen, dass es möglich ist, auf diese Form der Energiegewinnung zu verzichten.

Die Landessynode fordert die politisch Verantwortlichen auf, den Ausstieg aus der Stromproduktion mittels Atomkraftwerken vor allem durch die endgültige Rücknahme der Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken mit dem Ziel eines endgültigen Ausstiegs so wie der notwendigen Förderung erneuerbarer Energien zu forcieren. Dies sollte durch entsprechende Anreize und Bildungsprogramme unterstützt werden, die den sparsamen Umgang mit Energie in Gesellschaft, Wirtschaft und privater Praxis bewirken.

Die Landessynode bittet die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und das Landeskirchenamt um verstärkte Bemühungen zur Bereitstellung und Nutzung kirchlicher Grundstücke und Gebäude für Investitionen in erneuerbare Energien. Dies schließt eine fachliche und ethische Prüfung mit ein.